

Birsfelden, 09. April 2019

Sehr geehrte Medienschaffende,

anbei sende ich Ihnen eine Medienmitteilung der Starken Schule, in welcher wir uns zu den lohnrelevanten Mitarbeitendengesprächen äussern. Wir freuen uns, wenn Sie diese in Ihrer Berichterstattung berücksichtigen. Für allfällige Fragen stehen Ihnen Jürg Wiedemann (078 633 60 37) zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Saskia Olsson, Sekretariat Starke Schule

Nein zum lohnrelevanten Mitarbeitendengespräch (MAG)

Ab 2022 soll im Kanton Basel-Landschaft ein Leistungslohn eingeführt werden. Dieser soll die heutigen Lohnklassen ersetzen und die Erfahrungsstufen durch flexible Lohnanpassungen austauschen. Für die Starke Schule steht fest, dass eine an das MAG gebundene Lohnentwicklung nicht zielführend ist und im schulischen Betrieb keinen Sinn macht.

Die künftige Lohnentwicklung der Lehrpersonen an deren MAGs zu koppeln, setzt ein völlig falsches Zeichen. Der schulische Betrieb kann nicht mit einem Unternehmen verglichen werden, das am Ende des Jahres x Autos verkauft oder den Umsatz y erzielt haben muss. Daher können solcherlei betriebswirtschaftliche Massstäbe nicht einfach auf den schulischen Betrieb überwältigt werden. Mit einem Leistungslohn werden für die Lehrpersonen völlig falsche Anreize gesetzt, die im Endeffekt auch auf die Schulkinder negative Auswirkungen haben können. Einerseits können die Schulleitungen, die mit den Lehrpersonen die MAGs durchführen, deren qualitativen Unterricht überhaupt nicht beurteilen, da sie diesen in der Regel maximal einmal im Jahr für eine Stunde besuchen oder selber ganz andere Fächer unterrichten oder die fachliche Ausbildung unter Umständen nicht haben; andererseits dient das MAG dazu, auch Änderungsvorschläge, Kritik und Probleme seitens der Lehrerschaft einzubringen. Wenn das MAG jedoch auch zur Einstufung der Lohnhöhe dienen soll, wird kaum eine Lehrperson künftig mehr kritische Aussagen machen. Weiterhin ist völlig unklar, was der Massstab für die Höhe des Lohns sein soll. Wie lässt sich überhaupt beurteilen, ob eine Lehrperson einen guten Job macht?

Die Äusserungen, die von vielen Lehrpersonen anhand einer Ende 2018 durchgeführten Online-Umfrage des LVB zum lohnrelevanten MAG gemacht wurden, welche durchwegs negativ ausfielen, können wir voll und ganz verstehen. Die Angst der Lehrpersonen, dass der Lohn im Endeffekt willkürlich festgelegt werden könnte oder aber, dass es sich nur um eine Sparübung handelt, ist absolut nachvollziehbar. Die Höhe des Lohnes darf daher nicht von den Schulleitungen festgelegt werden. Interessant ist ausserdem, dass gerade auch die Schulleitungen gegen die Einführung lohnrelevanter MAGs sind.